


Kanton Bern

«AWA-Infopaket» für Verwaltungskreise



Weshalb sind die Gemeinden wichtig für den Gewässerschutz?

Reto Battaglia,
AWA - Abteilung Siedlungswasserwirtschaft

 AWA Amt für Wasser und Abfall







Die «Speerspitzen» eines wirkungsvollen Gewässerschutzes:



Kanton Bern

Warum sprechen wir explizit über den Gewässerschutz?



- Aufgaben der Gemeinden sind im Vergleich zu anderen Infrastrukturen zahlreich
 - Gas, Telefon, Strom, TV, (Trinkwasser): Aufgaben werden durch Werke wahrgenommen
 - Abwasser (+ ggf. Trinkwasser): Die meisten Aufgaben müssen von den Gemeinden wahrgenommen werden
- Deshalb sind die Gemeinden wichtig für den Gewässerschutz!

Wichtigste Aufgabenbereiche der Gemeinde

- Aufgaben bezüglich **öffentlicher Abwasseranlagen**
 - ▶ **GEP** (genereller Entwässerungsplan)
- Aufgaben bezüglich **privater Abwasseranlagen**
 - Neu erstellte Anlagen: **Bewilligungswesen, Baukontrollen**
 - Bestehende Anlagen: Gemeinde hat **Aufsichtspflicht**



Diese Aufgaben sind wichtig und weisen ein sehr gutes Kosten/Nutzen-Verhältnis auf! → Mindestanforderungen

Definition der Mindestanforderungen

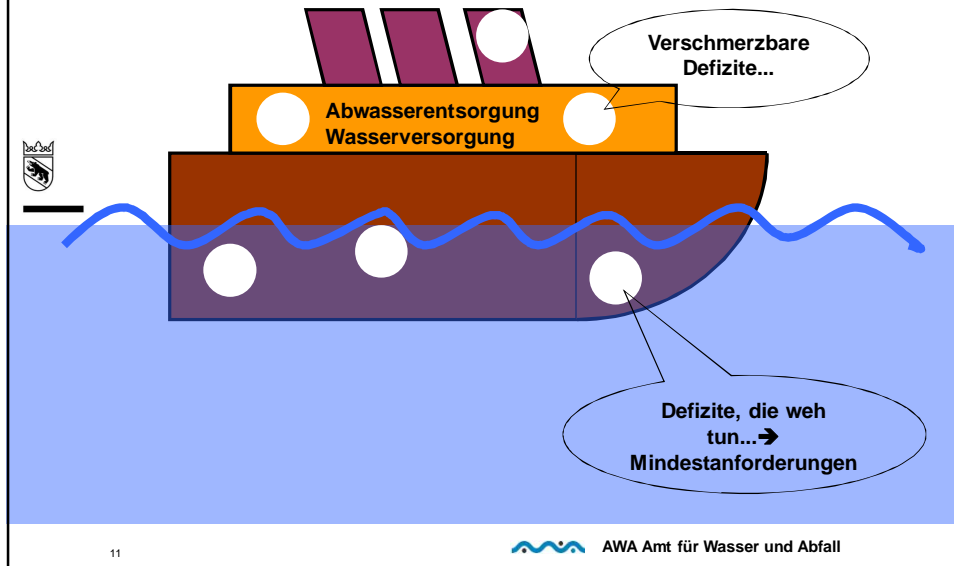
Mindestanforderungen: Set von Anforderungen, die eine Trägerschaft im Bereich Abwasserentsorgung minimal erfüllen muss und deren Einhaltung vom AWA z.B. im GEP-Check kontrolliert wird.

- Nutzen für das AWA:
 - Hilfsmittel der Priorisierung und Schwerpunktsetzung im Vollzug
- Nutzen für die Trägerschaften:
 - Hinweis, wo Defizite liegen können
 - Grundlage für Verbesserung
 - Freiheitsgrade für Defizitbehebung

**Bereich Siedlungs-
entwässerung: 14 Stück**



Die Philosophie hinter den Mindestanforderungen



Mindestanforderungen Kanalnetz (1/2)

- Kommunale Aufgabenerfüllung ist dokumentiert
- Erteilung Gewässerschutzbewilligungen durch geschultes Fachpersonal
- Dichtheitsprüfungen bei allen Neuanschlüssen und Sanierungen
- Überprüfung von Güllegruben auf Normkonformität
- Öffentliche Versickerungsanlagen entsprechen den technischen Normen
- Private Abwasseranlagen werden inspiziert (Zielwert: Anteil untersuchter Anlagen > 75 %)
- Öffentliche Abwasseranlagen werden inspiziert (Zielwert: Anteil untersuchter Anlagen > 75 %)

Mindestanforderungen Kanalnetz (2/2)

- Anteil öffentlicher Schmutzwasserkanäle im sehr schlechten Zustand < 10 %
- Jährlicher Augenschein bei wichtigen Einleitstellen in Gewässer
- Gemäss GEP belastete Einleitstellen werden fristgerecht saniert
- Gemeinde verfügt über genehmigten GEP; bei Bedarf (gemäss Prioritäten VOKOS) erfolgt Überarbeitung
- Konzeptionelle Massnahmen werden in Absprache mit dem Verband umgesetzt
- Massnahmen zur Fremdwasserreduktion werden umgesetzt
- Einlage in Spezialfinanzierung Werterhalt erfolgt gemäss gesetzlichen Vorgaben



Die Schlussfolgerungen des AWA (1/2)

- Mindestanforderungen sind keine neue Erfindung → für die meisten besteht gesetzliche Grundlage
- Nicht alle Mindestanforderungen können von heute auf morgen erfüllt werden
- Monitoring der Mindestanforderungen → Periodische GEP-Check-Sitzungen mit Gemeinden
- Ca. 25 Besuche pro Jahr: Prioritär Gemeinden mit älteren GEP



Die Schlussfolgerungen des AWA (2/2)

- Die Aufgaben erfordern Fachwissen und Erfahrung → Gemeinden müssen sich diese verfügbar machen:



- Zusammenarbeit unter Gemeinden (z.B. regionale Bauverwaltungen)
- Auslagerung an Dritte (z.B. Ingenieurbüro)

- Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

